

Wohlgebohrner,
Insonders Hochzuverehrender Herr Hofrath,
Hochgeneigter Gönner,

Die gegenwärtig so allgemein herrschende und ver-
heerende Seuche unter dem Rindvieh, hat mich auf
die Gedanken geleitet, in unserer vaterländischen Ge-
schichte nachzusehen, wie oft wir schon in diesem Jahr-
hunderte von Seuchen unter Menschen und Thieren heim-
gesucht worden sind, und sie in eine chronologische Ueber-
sicht zu bringen. Dadurch sind diese Blätter entstan-
den, welche freylich nichts weniger, als etwas voll-
ständiges enthalten. Daher ich jede künftige Berichti-
gung und Ergänzung mit Dank erkennen werde.

Zugleich aber wollte ich durch gegenwärtigen Ver-
such Euer Wohlgebohren den großen Antheil
öffentlich bezeugen, welchen ich an Dero heutiger
funfzigjähriger Physikats-Jubelfeyer nehme. Zwar
sollte ein so froher festlicher Tag, als der heutige ist,
durch die Zurückerinnerung an Ereignisse, von wel-
chen gewöhnlich Elend, Verarmung und Tod die Fol-
gen sind, nicht getrübt werden: allein sie kann dessen
ungeachtet eine Veranlassung zur Freude werden, wenn
ein Blick auf die Vergangenheit uns zurück rufft, was
in jenen traurigen Epochen zur Erweckung der herr-
schend gewesenen Uebel, zur Linderung der Leidenden,
und zur Abwendung weiterer Ausbreitung durch kluge
Rath.

Rathschläge, durch zweckmäßige Heilmittel und durch wirksame Polizeyanstalten Gutes geschehen ist.

Ein solcher Rückblick muß besonders erfreuend für Euer Wohlgebohrn seyn, da Sie ihn auf volle funfzig Jahre machen und das angenehme Bewußtseyn haben können, in diesem Zeitraum selbst manches Gute befördert zu haben.

Erlauben Euer Wohlgebohrn demnach, daß ich hiedurch zu dem seltenen Glück der heutigen Zubelfeyer meine aufrichtigsten Wünsche, welche bloß Euer Wohlgebohrn und Dero Hochtheuersten Frau Gemahlin dauerhaftestes Wohl und noch lange ungestörte Glückseligkeit bezielen, ergebenst versichern; zugleich aber auch die gehorsame Bitte um Dero fernere Gewogenheit und gütige Freundschaft beifügen darf.

Der ich zeitlebens mit vollkommenster Hochachtung verharren werde

Euer Wohlgebohrn

Mürnberg,
den 27. Oktober
1796.

gehorsamster Diener
Johann Carl Sigmund Kießhaber.